

Jahresbericht 2021



Bildungs- und Begegnungsstätte
Mütterzentrum e.V.
Stadtteiltreff / Familienzentrum
Gallasiniring 30
36043 Fulda
Tel./ Fax. 0661-8050
Mail: info@muetze-fulda.de
Web: www.muetze-fulda.de

INHALT

1. WIR ÜBER UNS	3
Mitglieder, Personalstruktur, Vorstand	
2. „DIE MÜTZE“ / STADTTEILTREFF Ostend	4 - 10
A. Offene Gruppen / Offene Treffs	4
B. Betreuungsangebote für Kinder	5
C. Kursangebote, Vorträge, Workshops, Sonstiges	6
D. Neue Wege und Ideen	7
E. Facebook / Instagram	7 - 8
F. Stadtteiltreff Ostend / Ziehers Süd – Standort Ostend	9 - 10
3. FAMILIENZENTRUM	10 - 12
Psychosoziale und Sozialpädagogische Beratung / Sozialpädagogische Begleitung / Ehrenamtskoordination Vernetzungsarbeit / Fortbildungen	
4. U3 KRIPPE MARIENKÄFER	12 - 13
5. SCHULNACHMITTAGSBETREUUNG	13
6. FORT- UND WEITERBILDUNGEN	14
7. BESONDERE VERANSTALTUNGEN	15 - 16
8. AUS DEM VEREIN	17 - 18
Umzug / Mitgliederversammlung	
9. ÖFFENTLICHEKEITSARBEIT, VERNETZUNG, INTEGRATION	18 - 19
10. AUSBLICK	19
11. FINANZIERUNG	20
12. SCHLUSSWORT	20 - 21

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Da dieser Jahresbericht nicht nur für Fachleute, sondern auch für unsere Familien gedacht ist, bemühen wir uns um eine einfache Sprache und vermeiden so weit wie möglich Fachausdrücke.

1. WIR ÜBER UNS

Die Bildungs- und Begegnungsstätte Mütterzentrum e.V.

- ist ein selbstverwalteter Verein. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Familien und ihre Bedürfnisse.
- besteht seit 1988 als eingetragener gemeinnütziger Verein.
- steht Mitgliedern wie Nicht-Mitgliedern, unabhängig von deren Nationalität, Religion, sozialer Herkunft und Alter offen.
- hebt die Isolation und Benachteiligung von Erziehenden auf und fördert dafür Eigeninitiative, persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen.
- ist eine niedrigschwellige Anlauf- und Kontaktstelle für Familien und Alleinerziehende in der Stadt und dem Landkreis Fulda.
- unterstützt Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer, Eigeninitiative und ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement von Müttern und Vätern.
- schafft Freiräume durch Kinderbetreuung.
- schafft Raum für generationenübergreifendes Leben und Lernen.
- motiviert und unterstützt Frauen bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess während oder nach der Elternzeit.
- ist Träger der Freien Jugendhilfe.
- Mitglied im DPWV, Mitglied im Mütterzentren Bundesverband e.V. und Mitglied im LAGV Väterarbeit in Hessen, Arbeitsgemeinschaft Hessische Familienbildung
- gründete im September 2005 eine U3 Betreuungsgruppe. Seit 2006 wird diese U3 Krippe „Die Marienkäfer“ von der Stadt Fulda mitfinanziert.
- wird seit 2011 als Familienzentrum vom Land Hessen gefördert.
- ist seit dem Schuljahr 2013/2014 Träger der Nachmittagsbetreuung an der Cuno-Raabe-Schule.
- ist seit Herbst 2019 eine Anker-Kita im Rahmen vom Kita Einstieg der Stadt Fulda
- ist seit Januar 2020 ein Standort des Stadtteiltreffs Ostend / Ziehers Süd seit Januar 2020

Mitglieder

Der Mitgliedsbeitrag 2021 betrug 7,- € oder 3,50 € für Alleinerziehende pro Monat.

Aktueller Stand: 148 Mitglieder im Januar 2021 und 144 Mitglieder im Dezember 2021

Auch 2021 konnten wir durch die pandemiebedingten Einschränkungen nur wenige neue Mitglieder gewinnen, jedoch waren es nicht so viele Kündigungen wie 2020.

Personalstruktur

- Mütterzentrum e.V., DIE MÜTZE, Stadtteiltreff, Familienzentrum, U3 Krippe Marienkäfer, Schulnachmittagsbetreuung
- 33 ehrenamtliche Aktive
- 10 Teilzeitstellen, 4 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse
- 1 Mitarbeiterin – Berufsbegleitende Ausbildung zur staatl. anerk. Erzieherin
- 3 Ein-Euro-Jobber / 1 Praktikantin der Tagesmutterausbildung
- rund 1650 geleistete Ehrenamtsstunden

Vorstand

Besteht aus 3 volljährigen, gleichberechtigten Mitgliedern

Vorsitzende: Mareike Prinzhorn

Vorsitzende: Anika Link-Klinzing

Kassenwartin: Marina Spruck

Zusammenfassung

2021 konnten wir unsere Offen Gruppen / Treffs nicht wie normal anbieten. Durch die anhaltende Pandemie mussten wir im ersten Halbjahr auf Online-Angebote setzen. Im Sommer wurde unser Angebot, nach unserem Umzug in die neuen Räume, in Präsenz angeboten, allerdings mit begrenzter Teilnehmerzahl und mit Anmeldung.

Die Schulnachmittagsbetreuung und die Marienkäfer Krippe wurden mit Einschränkung aufrechterhalten.

Der Miniclub wurde erst nach der 12. Woche teilweise in Präsenz geöffnet.

Weiter haben wir die Kontakte über die Sozialen Medien wie Facebook und Instagram gehalten. Durch die Angebote des Mütterzentrums, Stadtteiltreffs, des Familienzentrums und der Krippe Marienkäfer haben wir ca. rund 303 verschiedene Familien erreicht. Entweder durch die Teilnahme an den „Offenen Gruppen / Treffs“, der Nutzung der Betreuungsangebote, Beratung oder dem Kursangebot.

Zusätzlich haben wir über Facebook und Instagram mit weiteren Familien den Kontakt gehalten. Der Second-Hand-Laden wurde ebenfalls regelmäßig von Familien aus dem Stadtteil, die das günstige umfangreiche Angebot schätzen, genutzt.

Das Büro des Mütterzentrums stand für alle Anliegen telefonisch und persönlich während der Bürozeit montags bis freitags, mit Ausnahme donnerstags, von 9.00 bis 13.30 Uhr offen.

Auch 2021 konnten wir noch nicht zu unserem normalen Alltag zurückkehren. Die Beschränkungen der Pandemie haben unsere Arbeit das ganze Jahr beeinflusst. Bewährtes, wie die Onlineangebote, Wundertüten, Ausbau unserer Digitalen Präsenz über die sozialen Medien usw. aus dem 2020 haben wir auch 2021 umgesetzt.

2. DIE MÜTZE / STADTTEILTREFF

A. Offene Gruppen / Offene Treffs

Die Erfassung der Mitgliedschaft oder Herkunft wurde 2021 auf den Anmeldebögen nicht mehr erfasst, dadurch können wir für das Jahr 2021 darüber keine Aussagen machen.

2021 fanden die regelmäßigen Gruppen teilweise online und ab Sommer teilweise in Präsenz statt. In dieser Zeit waren es insgesamt 284 Treffs und diese wurden von 1292 Erwachsenen und 941 Kindern besucht. Männer haben 2021 leider weniger teilgenommen, es waren nur 118, die bei den „offenen Gruppen/Treffs“ teilnahmen.

Zusammenfassung der Offenen Gruppen 2021						
Gruppen	Erw.	Kinder	Betreute Kinder	Anzahl	Stunden	Männer
Gymnastikfrauen 9.00 -11.00	105	30		17	40	0
Elterntreff 9.00 -11.00	130	123		27	52,5	0
Frühcafe 9.00 -11.00	214	171		44	95	1
Elter-Kind-Spielzeit 15.00 - 17.00	94	103		20	40	2
Internationaler Morgentreff 9.00 -11.00	71	33		18	36	0
Handarbeitstreff Do. 15.30 -17.30	33	0		8	16,00	0
Baby/Krabbeltreff Fr-online 9.00 -10.30	118	109		38	58,25	9
Kaffeeklatsch Fr. 15.30 -18.00	268	314		41	84,75	15
Sport mit Heike Mo und Do. 20.30 -21.30	171	11		49	49,5	0
Jahressumme	1204	894		262	472	78
Vater-Kind-Treff Sa. 9.30 -12.00	40	23		6	13,50	40
Alleinerziehendentreff So. 15.00 -17.30	15	19		4	8,00	0
Spontantruffs	33	5		8	12,75	0
Kinderbetreuung Extra Sa. -Fr.			47	4	16,00	
Summe	88	47	47	22	50	40
Summe im Jahr	1292	941	47	284	522	118
Grundsätzlich waren die Angebote durch die Pandemie mit Anmeldung.						
Teilweise Online teilweise in Präsenz vor Ort.						
Die zulässige buchbare Teilnehmeranzahl war unterschiedlich hoch, je nach den Kontaktbeschränkungen.						

B. Betreuungsangebote für Kinder

Extra Kinderbetreuung für Kinder von 0 - 8 Jahren

Die Extrakinderbetreuung ist als Entlastung der Eltern vorgesehen. Sie wurde aufgrund der Nachfrage von Nutzern eingeführt, damit Paare oder Alleinerziehende etwas ohne Kinder unternehmen können. Die Samstagsbetreuung fand viermal in der Zeit von 08.30 bis 12.30 Uhr statt. Insgesamt wurden 47 Kinder betreut.

Feste Betreuungsgruppen für Kinder unter 3 Jahren - Miniclub

Im Miniclub werden max. 10 Kinder je Gruppe im Alter von 15 Monaten bis zum Kindergarteneintritt liebevoll betreut. Er dient zur Entlastung der Familie und zur Gewöhnung an feste Betreuungsgruppen.

Zwischen der 1. und 11. Woche wurde der Kontakt zu den Miniclubkindern per Videokonferenz mit Basteltüten und mit Besuchen an der Haustüre oder am Fenster gehalten.

Erst nach der 12. Woche konnte der Miniclub wieder in Präsenz stattfinden, aber leider nur einmal pro Woche für jede Gruppe. Ab der 24. Woche konnte jede Gruppe wieder zweimal in der Woche betreut werden. Im Juni wurden gemeinsam mit den Kindern die Spielsachen per Bollerwagen in das neue Gebäude gefahren. Die Kinder haben die neuen Räumlichkeiten gleich sehr gut angenommen. Bessere Arbeitsbedingungen für die Betreuerinnen ergaben sich durch die angrenzenden Toiletten und Wickelmöglichkeiten. Durch die Pandemieeinschränkungen war es nicht möglich neue Kinder aufzunehmen. Einige Familien haben den Platz gekündigt, weil sie einen Kindergartenplatz bekommen haben oder es ihnen wegen der Pandemie zu unsicher war. Nach den Sommerferien mussten wir dadurch die Gruppen neu aufbauen. Bis zum Ende des Jahres waren in beiden Gruppen durchschnittlich 7 Kinder angemeldet. Durch Coronafälle in den Familien haben wir uns 1,5 Wochen vor den Weihnachtsferien entschlossen, den Miniclub zu schließen. Insgesamt waren es 32 verschiedene Kinder, die im laufenden Jahr den Miniclub besuchten. Zusätzliche finanzielle Unterstützung für den Miniclub haben wir vom Förderverein FZ Ich brauche Deine Hilfe e.V. bekommen.



Montag + Donnerstag	08.30 – 11.30 Uhr	„Die Flöhe“
Mittwoch + Freitag	08.30 – 11.30 Uhr	„Die Strolche“

C. Kursangebote, Vorträge, Workshops, Sonstige Angebote

Raumnutzung

Durch die Beschränkungen haben wir 2021 keine Kindergeburtstage durchgeführt und auch keine Räume vermietet. Nach unserem Umzug konnten in unseren barrierefreien Räumen 4 Kontakte von 2 Pflegekindern mit ihren Eltern stattfinden.

Telefonische Erreichbarkeit

Als telefonischer Ansprechpartner für alle Belange rund um das Thema Familie wurden wir als erste Kontaktstelle gut genutzt. Wir eruieren den Bedarf und verweisen an weitere Institutionen, Ämter und Einrichtungen.

2021 waren wir durchgehend telefonisch oder per E-Mail zu erreichen. 2021 waren es 80 telefonische Anfragen und auch einige per E-Mail.

Dadurch konnten wir zusätzlich direkt am MÜTZE Telefon ca. 13 Anrufern zuhören und aufbauen, nach dem Prinzip der Offenen Ohren (zuhören, ernst nehmen und versuchen Hilfestellung zu geben). Oft reichte es aus, dass wir einfach zugehört haben. Die Anrufer konnten ihre Sorgen und Ängste benennen und aussprechen.

Zusätzlich zu unserem Büroanschluss waren die Leiterinnen des Stadtteiltreffs und des Familienzentrums direkt über deren Kontaktnummern erreichbar.

Kurse / Vorträge / Workshops

Durch die verschiedensten Talente und Kompetenzen der aktiven Frauen und Männer entsteht unser Kursangebot, indem sie ihr Wissen und Können weitervermitteln. Für Vorträge im Bereich Gesundheit und Erziehung besteht bei Bedarf Kontakt zu qualifizierten Fachkräften, die dieses Kursangebot mit ihrer Fachkompetenz ergänzen.

Kursangebot Kurzfassung 2021							
	Anzahl der Kurse	Anzahl. Kinder	Betreute Kinder	Anzahl Erw	Anzahl der Stunden (60 min.)	Unterrichtseinheit 45 Min.	Männer
<u>Kurse/ Vorträge/ Workshops f. Erwachsene mit und ohne Kinder</u>							
Allgemein & Kreativkurse	25	45	0	125	59,5	79,33	5
Weiterbildung + PC	0	0	0	0	0	0,00	0
Erziehung	7	2	0	27	12,5	16,67	2
Gesundheit	26	41	0	93	105	140,00	0
Summe	58	88	0	245	177	236,00	7
<u>Kurse f. Kinder</u>							
Kreative Kindergeburtstage	0	0	0	0	0	0,00	
						0,00	
						0,00	
Sonstiges	8	0	0	31	21,5	28,67	0
Gesamt	71	121	0	276	261	348,00	7
Auszug von oben für den Träger							
Kurse / Workshops im Bel	Anzahl	Teilnehmer					
Erziehung	7	29					
berufl. Weiterbildung	0	0					
Gesundheit / Ernährung	26	134					
Angebot speziell Väter aus den offen Gruppen	6	23	40	Väter			
alle anderen Kurse	38	78		Kinder			
		156		Erwachsene			

2021 konnten wir die Anzahl und Vielfalt der Kurse nicht wie in den Jahren ohne Pandemie anbieten. Wir haben gezielt Onlinekurse zu den Themen Gesundheit und Erziehung angeboten. Eltern-Kind Angebote für Bewegung konnten wir ab Sommer bzw. ab September mit begrenzter Teilnehmerzahl anbieten. Auch die Bereitschaft von Honorarkräften oder Ehrenamtlichen war durch die Beschränkungen und Unsicherheiten sehr verhalten.

Wir haben in erster Linie die Vermeidung der Ansteckung in allen unseren Entscheidungen, wie und wann wir was weiterhin anbieten, einfließen lassen. Das 2020 erarbeitete Hygienekonzept wurde im Laufe des Jahres auch immer auf die neuen Verordnungen angepasst. Dadurch gab es Beschränkungen der Teilnehmerzahl durch die Abstandsbedingungen und die Zugangsregeln.

D. Neue Wege und Ideen in diesen außergewöhnlichen Zeiten

Zusätzlich war es uns sehr wichtig den Kontakt zu den Familien zu halten und dadurch haben wir 2021 folgende bewährte Aktionen von 2020 weitergeführt:

Wundertüten

In den Weihnachtsferien Januar 2021 und zu Ostern wurden wieder Wundertüten zusammengestellt. Aus unserem Materialbestand wurden Bastelvorschläge mit den entsprechenden Vorlagen und benötigten Materialien zusammengestellt. Spielideen, Malvorlagen und Rezepte für die ganze Familie wurden ebenfalls miteingepackt. Leider war dieses Jahr die Nachfrage nicht mehr so hoch und so wurden nur ca. 60 Tüten verteilt.

Informationsfluss

Über den E-Mailverteiler der Mitglieder des Mütterzentrums e.V. versuchten wir die Mitglieder, die in diesem Verteiler sind, auf dem Laufenden zu halten. Die Ergebnisse der einzelnen Plenen, ob präsent oder online, alle Infos über den Umzug, Neuigkeiten und Veränderungen wurden so weitergegeben.

Online-Angebote

2020 haben wir mit den ersten Onlineangeboten begonnen und diese 2021 ausgebaut. Dabei sind Sport mit Heike, Gesundheitsinputs und Erziehungworkshops entstanden. Zusätzlich haben wir drei Onlinetreffs zum Austausch für Eltern angeboten. Ab dem Sommer konnten diese teilweise wieder vor Ort stattfinden. Jedoch haben wir den Sport mit Heike sowie den Babytreff freitagmorgen online aufrechterhalten. Diese Treffs sind in der Übersicht auf Seite 4 zu finden.

Alle Onlinetreffs hatten den gleichen Link für die Teilnahme, jeder konnte sich ohne Anmeldung während der angegebenen Zeiten einwählen. Wir achteten auf einen niederschweligen und einfachen Zugang für alle, auch für Kurzentschlossene sollte eine Teilnahme möglich sein. Diese Treffs wurden viel für den Austausch genutzt, boten eine Abwechslung im Alltag und setzten ein Zeichen gegen Vereinsamung und für die sozialen Kontakte. Die angesetzte Dauer wurde meist überschritten, was den Bedarf an Austausch sichtbar machte. Darauf reagierten wir und haben die Treffs auch zeitlich weiter ausgedehnt.

Auch unsere Vorstandssitzungen und die Plenen wurden in dieser Zeit online abgehalten.

E. Facebook / Instagram („Die Mütze“ Fulda / muetzefulda)

Facebook / Instagram („Die Mütze“ Fulda / muetzefulda)

Auch 2021 hat sich Frau Rapp vom Familienzentrum gemeinsam mit ehrenamtlichen Aktiven um unsere MÜTZE Seiten auf Facebook und um Instagram gekümmert. Familienbildung und Kontakt zu den Familien fand weiterhin zu einem Großteil über die Online-Plattformen Instagram und Facebook statt. Dies wurde weiterhin gut angenommen, jedoch war durchaus phasenweise immer wieder eine Online-Müdigkeit bei den Nutzerfamilien festzustellen. Dennoch hat sich die Zahl der Follower erhöht. Ende 2021 folgten bei Instagram 310 Follower gegenüber 131 im Jahre 2020 und auf Facebook folgten uns 490 gegenüber 320 Ende 2020.

Bei den Postings ging es wieder um diverse (Familien-)Bildungsthemen, Erziehungstipps, Lesetipps, Veranstaltungsinformationen, Beschäftigungsanregungen, Bastelanleitungen, Experimente und vieles mehr.

11 Familien mit Kindern im Alter von 0 – 19 engagierten sich ehrenamtlich bei den Online-Auftritten und recherchierten, bastelten, filmten, fotografierten und erprobten.

Außerdem gestaltete das ehrenamtliche Team unter Koordination von Frau Rapp verschiedene Mottowochen:

Im Januar drehte sich alles um das Thema Schnee.

Vom 27.01. bis 18.02. lief die Online-Faschingskampagne der Mütze, die mit einer Online-Faschingsfeier endete.

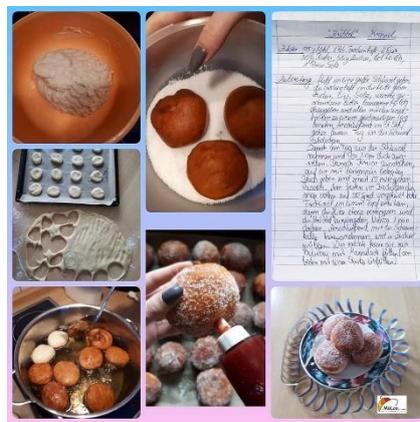
Das Mütze-ABC ging vom 21.02. bis 18.03. online. Ein Höhepunkt war u.a. beim Buchstaben C die Candybar, welche die Ehrenamtlichen für die Familie an einer Wäscheleine an unsere Gartenhecke bereiteten. Besonders die Schulkinder waren begeistert.

Der Frühlings-/Osterkalender lief vom 20.03. bis 04.04.

In der Zeit danach bis nach den Sommerferien fanden keine Mottowochen statt.

Nach den Sommerferien drehte sich vom 22.09. bis 11.11. alles um das Motto Herbst, Kürbisse, Halloween und St. Martin.

Und natürlich kam dann wieder der Adventskalender. Unsere 2. Vorsitzende Anika Link-Klinzing beendete am 24. Dezember unser Jahr wieder mit einem Video-Jahresrückblick.



F. Stadtteiltreff Ostend / Ziehers Süd Standort Ostend

Seit Januar 2020 werden wir von der Stadt Fulda zusätzlich als Stadtteiltreff gefördert. In Kooperation mit der AWO teilt sich der Stadtteiltreff in zwei Standorte auf. Einmal wir, Die MÜTZE, für den Standort Ostend und das Bürgerzentrum Ziehers Süd für den Standort Ziehers Süd geleitet von der AWO. Frau Maras wurde von uns als Leitung eingestellt, um das Angebot des Mütterzentrums im Stadtteil bekannter zu machen, den Zugang für die Bewohner zu erleichtern und neue Angebote nach den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner umzusetzen.

Frau Maras hielt den Kontakt der internationalen Gymnastikfrauen 2021 online aufrecht. Erst ab 25.10.2021 konnten das Workout und die Gesprächsrunden vor Ort in den Räumen der Familienschule und des Mütterzentrums stattfinden. Zusätzlich wurden 2021 drei Ausflüge mit Kindern in Kooperation mit Bündnis Mittendrin, Samo.fa, und dem Paritätischen organisiert. Es ging in den Niesiger Wald, an den Guckaisee und auf die Wasserkuppe. Ebenfalls fand ein online Kulturaustausch 2-mal statt. Zum Thema Indien und Syrien stellten die Frauen ihre Heimat vor. Insgesamt nahmen 105 Frauen und 30 Kinder daran teil.

In Kooperation mit dem Stadtteiltreff West wurde für die Online-Gymnastik von Frau Eisert regelmäßig eine Frau vermittelt. Weitere Frauen konnten aus verschiedenen Gründen leider nicht daran teilnehmen, z.B. Platzmangel, anwesende Kinder usw.

Der angefangene Nähkurs von 2020 für Frauen aus dem Stadtteil wurde mit 4 Terminen im Jahr 2021 beendet. Es waren 5 Teilnehmerinnen.

Für den Kurs „Deutsch im Alltag“ in Kooperation mit dem Stadtteiltreff Südend konnte Frau Maras 8 Teilnehmerinnen gewinnen. Der Kurs fand vom 02.02.21 - 26.05.21 zweimal in der Woche online statt.

Ein weiterer Deutschkurs in Präsenz wurde Ende Oktober im Gallasiniring 30 in den Räumen des Stadtteilbüro gestartet. Frau Maras nutzte ihre Kontakte, um weitere 5 Frauen zu aktivieren, Deutsch zu lernen. Der Kurs wurde mit Kinderbetreuung angeboten und läuft auch im Jahr 2022.

Frau Maras ist die Ansprechpartnerin für den Stadtteiltreff – Standort Ostende. Sie wohnt in diesem Stadtteil und kennt sich daher aus und ist bekannt. Durch Werbung des Mütterzentrums und der Mundpropaganda konnte sie ihren Bekanntheitsgrad erhöhen. 2021 führte sie 41 Beratungen und Einzelgespräche durch, dazu nutzte sie die Walk & Talk Methode während den Coronabeschränkungen. Zusätzlich übernahm sie einen Hausbesuch unter den aktuellen Hygienebedingungen. Wegen Übersetzungshilfe wurde sie 5-mal kontaktiert.

Auch die Seiten der MÜTZE von Facebook und Instagram wurden für die Kontakterhaltung und Werbung für Angebote aktiv von Frau Maras gepflegt, unterstützt und genutzt.

Gemeinsam mit dem 2. Standort Bürgerzentrum Ziehers Süd (BZS) wurden zwei Schnitzeljagden durch den Stadtteil für die ganze Familie entwickelt. Uns war es wichtig, die Kinder zu animieren sich zu bewegen und ihnen den Stadtteil näher zu bringen.

Es mussten jeweils 11 Fragen zu den verschiedenen Standorten aus dem Stadtteil Ziehers Süd und Ostend beantwortet werden.

Die erste Schnitzeljagd fand vom 1.03.21 - 31.03.21 in den Osterferien statt. Es haben 90 Kinder teilgenommen. Die Schnitzeljagd führte durch den Stadtteil. Sie begann an der Mütze im Gallasiniring 8 und endete im BZS.

Die zweite Schnitzeljagd fand vom 15.12.- 14.01.22 in den Winterferien statt. Es haben 97 Kinder daran teilgenommen. Diesmal begann sie am BZS und endete an der neuen MÜTZE im Gallasiniring 30.

Es gab jeweils großartige Geschenke, die von verschiedenen Firmen gesponsert wurden. Das Angebot wurde super angenommen und so mancher Lehrer der Cuno-Raabe-Schule nutzte es mit seiner Klasse, um den Stadtteil zu erkunden.

Wir beteiligten uns an der gemeinsamen Aktion der Stadt Fulda – Fulda blüht auf - im Frühjahr 2021. In Kooperation mit dem Seniorenbüro wurden in einer Aussaataktion gemeinsam mit Senioren, Kindern und Erwachsenen um das Seniorenhochhaus Blumensamen verstreut.

Zusätzlich konnten sich alle Bewohner des Stadtteils Samenbomben und Samentütchen am Gartenzaun der MÜTZE abholen.



In Kooperation mit der Hochschule wurde eine Seniorenbefragung durchgeführt. Die Auswertung wird für 2022 erwartet.

Seit September 2021 bietet der Stadttreff im neuen StadtteilCafé einmal in der Woche ein Frühstück an. Dies begleitet Frau Maras, um durch diesen niederschweligen Zugang noch mehr Kontakt zu den Bewohnern des Stadtteils zu bekommen. An 13 Öffnungstagen kamen 102 Erwachsene und 26 Kinder in das StadtteilCafé zum Frühstück.

An den gemeinsamen Treffen der 4 Stadttreffs-Meetings (präsent/online) nahm Frau Maras regelmäßig teil. 10 Austausch- und Planungsbesprechungen fanden zwischen den Verantwortlichen der zwei Standorte statt.

Frau Rapp (Sozialpädagogin) und Frau Witzel unterstützen intern Frau Maras fachlich, organisatorisch und im sozialpädagogischen Bereich.

Frau Maras hat 6 Fortbildungen 2021 besucht, siehe Seite 14. Zusätzlich hat sie 2021 mit der Basisfortbildung im Ehrenamt vom Bundesprogramm Kita Einstieg der Stadt Fulda angefangen.

3. FAMILIENZENTRUM

Das Familienzentrum wird weiterhin von der Diplom-Sozialpädagogin und zertifizierten Elternbegleiterin Doris Katharina Rapp geleitet. Dies bedeutet, dass sie viele Familien bereits über einige Jahre begleitet und ein hohes Maß an Vertrauen zu ihr besteht. Das zeigte sich jetzt besonders in der Zeit der Pandemie. Im letzten Jahr war auffällig, dass mehrere Mütter, die längere Zeit Die Mütze nicht mehr nutzten und deren Kinder bereits im Grundschulalter oder gar Teenageralter sind, gezielt das Frühcafé von Frau Rapp besuchten bzw. Gesprächsmöglichkeiten nutzen.

Allgemein ist ein Rückzug von Familien in das Private festzustellen. Die Familien sind einerseits verunsichert, auch ängstlich, besonders auch in Bezug auf die Ansteckungsgefahr für die Kinder. Andererseits herrscht zwar Akzeptanz, aber auch ein Stück Resignation über die scheinbar aussichtslose Pandemiesituation. Selbst nach dem Umzug im Juni, als wir wieder Offene Treffs anbieten konnten, ist die Teilnahme an Präsenzangeboten sehr schleppend.

Psychosoziale und sozialpädagogische Beratung / Elternbegleitung / entlastende Gespräche

Frau Rapp bietet einmal wöchentlich eine feste Beratungszeit ohne Anmeldung an. Sie steht jedoch im Alltag nach Bedarf auch für Gespräche/ Kontakt zur Verfügung. In der Beratung können persönliche Angelegenheiten und Themen besprochen werden. Hierzu gehören u.a. Erziehung, psychosoziale Belastungen, Trennungssituationen, Schule, Kinderbetreuung und schwierige Familiensituationen. Hauptsächlich waren es auch Themen zu der Belastung unter den Pandemiebedingungen. Bei Bedarf wird an andere Beratungsstellen/Institutionen weitervermittelt. Außerdem wird bei Bedarf beim Ausfüllen von

Formularen/Anträgen unterstützt (z.B. Kuranträge). Auch andere formelle Schriftstücke können erläutert und besprochen werden.

Viele Eltern, überwiegend Mütter, nutzen die Elternbegleitung für allgemeine entlastende Gespräche. Neben der Entlastung steht hier die Stärkung der Erziehungskompetenz, psychische Stabilität, das Finden von persönlichen Problemlösungsstrategien, persönliche Entwicklung der Eltern im Vordergrund, um somit das Familiensystem zu stabilisieren und zu stärken. Einigen Nutzerinnen ist gerade das regelmäßige kurze entlastende Gespräch wichtig.

Frau Rapp steht allen Eltern und BesucherInnen des Mütterzentrums/ Familienzentrums/ Stadtteiltreffs zur Verfügung.

Frau Rapp bietet verschiedene Möglichkeiten des Kontaktes und Gesprächs an. Es fanden 20 Beratungen per Messenger/ SMS/ Mail, 25 per Videocall, 28 Telefonberatungen und 49 in Präsenz statt.

Familienbildung / Sozialpädagogische Begleitung

Sozialpädagogische Elternbegleitung findet auch in den Offenen Treffs / Gruppen statt. Dies dient vor allem der Kontaktaufnahme, Beziehungspflege, Information und informellen Familienbildung. Familienbildung findet vor allem in Offenen Treffs statt. Bei Bedarf moderiert die Sozialpädagogin behutsam themenzentrierte Elterngespräche.

2020 leitete Frau Rapp auch selbst einmal wöchentlich einen Offenen Treff, das „Frühcafé“. Bis Juni fand das Frühcafé ausschließlich 22x online statt. Nach den Sommerferien fand das Frühcafé 21x vor Ort statt.

Frau Rapp begleitet auch immer wieder in Offenen Treffs andere Gastgeberinnen. (5x Online, 16x in Präsenz).

Zweimal bot Frau Rapp auf Wunsch von Nutzerinnen online eine Spontangruppe an.

Input / Themenzentrierte Kleingruppen zu Erziehungsthemen

Frau Rapp bietet als Programmangebot, aber auch spontan auf Wunsch, im Offenen Treff unter dem Motto „Lasst uns reden“ Informationsveranstaltungen mit viel Zeit für Gespräche an.

Themen waren 2020: Das digitale Kinderzimmer; Sprachförderung im Familienalltag; Stressfrei durch die Weihnachtszeit; Nur 5 Minuten Ruh; Liebe-Grenzen-Konsequenzen; Ernährung; Loslassen; Kindergarteneingewöhnung. Es fanden 6 Inputs online und 5 in Präsenz statt.



Anschauungsmaterial Sprachförderung

Ehrenamtskoordination / Kollegiale Beratung

Wir nehmen regelmäßig am „Runden Tisch Ehrenamt“ teil und bieten Fortbildungen für Ehrenamtliche an. 2020 gestaltete sich dies auch wieder sehr schwierig. Wir konnten nur eine Fortbildung in Präsenz abhalten.

Wir motivieren weiter Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Das gestaltete sich aufgrund der Kontaktbeschränkungen bzw. des Fehlens der Offenen Gruppen in Präsenz im ersten Halbjahr weiterhin als schwierig. Dennoch konnten wir mehrere junge Mütter gewinnen, sich um unseren Second-Hand-Laden zu kümmern. Außerdem leisten Familien ehrenamtlich ihren Beitrag zur Online-Mütze, leiten Online-/ Präsenzgruppen.

Vernetzungsarbeit / Fortbildungen

Vernetzung und Zusammenarbeit mit KollegInnen anderer Einrichtungen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Frau Rapp nahm 2021 einmal am Netzwerk Alleinerziehende in Präsenz teil. Viermal traf sich das Netzwerk Familie, zweimal in einer Videokonferenz und zweimal in Präsenz. Frau Witzel nahm an weiteren Arbeitskreisen teil.

Frau Rapp vertritt das Familienzentrum und die MÜTZE seit Herbst 2021 in der Trägerkonferenz Stärken sozialer Netze der Stadt Fulda.

Im November besuchte Frau Rapp gemeinsam mit Frau Witzel die Hochschule Fulda. Sie stellten einer Gruppe Erstsemesterstudierender der Sozialen Arbeit die Arbeit des Mütterzentrums/ Familienzentrums vor.

Frau Rapp selbst besuchte auch 2021 mehrere Fortbildungen, siehe Seite 14.

Angebote im Rahmen des Familienzentrums

Die Ferienbetreuung in den Osterferien mussten wir wegen zu wenigen Anmeldungen absagen, da die Eltern durch die steigenden Infektionszahlen verunsichert waren.

Die Ferienbetreuung in den Sommerferien konnte mit reduzierter Kinderzahl unter Einhaltung der Hygienebedingungen durchgeführt werden. Die Woche fand in den neuen Räumen statt: Unter dem Thema Zirkus konnten die Kinder den Bewegungsraum und den großen Gruppenraum nutzen. Es nahmen 11 Kinder daran teil. Gemeinsames Kochen konnten wir auch dieses Jahr leider nicht durchführen, daher mussten die Kinder die gesamte Verpflegung selbst mitbringen. Die Betreuung war jeden Tag von 8.00 – 13.30 Uhr.

In den Herbstferien fand die Ferienaktivwoche unter dem Thema Wald statt. Es nahmen 7 Kinder daran teil.



4. KRIPPE MARIENKÄFER

Das Mütterzentrum ist der Träger der Krippe Marienkäfer. Diese wird von der Stadt Fulda mitfinanziert. Das Angebot ist für Kinder im Alter ab 9 Monaten bis zum vollendeten 3. Lebensjahr. Die Marienkäfer bieten 10/12 Krippenplätze mit kindgerechtem Mittagessen, wahlweise für 2 – 5 Tage/Woche an. Öffnungszeiten: Montag – Freitag 07.30 – 14.00 Uhr.

Von Januar bis Ende April 2021 lief die Krippe unter der Betreuung unter Pandemiebedingungen und es waren im Schnitt 7 Kinder in der Gruppe. Ab 26.04.21 war nur noch eine Notbetreuung möglich und für zwei Wochen hatten wir keine Kinder. Ab dem 15.05.21 kamen alle Kinder wieder zurück. Im Juni ist die Krippe in das neue Gebäude am Gallasiniring 30 in das UG eingezogen. Die Räume mit separatem Eingang und direktem Außengelände wurden von den Kindern sehr gut angenommen. Ein Großteil der alten Einrichtung wurde durch geeignetes Mobiliar speziell für Krippenkinder ersetzt. Durch den Umzug und die größeren Räume konnte die Platzzahl auf 12 Kinder erhöht werden.

Da sich die Gruppe aus verschiedenen Nationen und Kulturen zusammensetzt, sind die Sprachförderung und die kulturelle Entwicklung sehr wichtig. Zu unseren Eckpunkten gehören auch die Partizipation und die Selbständigkeit jedes einzelnen Kindes. Durch die Anbindung an das Projekt Kita Einstieg können wir auf Dolmetscher zurückgreifen, die uns bei einigen Elterngesprächen sehr geholfen haben, Unverständnis und sprachliche Missverständnisse frühzeitig zu beheben.

Auch die Teamleitung hat sich in der Pandemie bewährt. Regelmäßige Teamsitzungen fanden auch 2021 statt. Durch die Hygienebestimmungen in der Pandemie haben die Erzieherinnen auf das regelmäßige Zähneputzen verzichtet. In den Gruppenräumen mit den Kindern wurden aus pädagogischen Gründen keine Masken getragen. In der Bring- und Abholsituation zogen die Erzieherinnen in ihrer Vorbildfunktion die Masken an. Ungeimpfte Eltern durften auch teilweise die Einrichtung nicht betreten.

Seit 2015 werden wir von der DPWV Fachberatung Kindertageseinrichtungen beraten. 2021 war die Fachberatung jederzeit für die Erzieherinnen telefonisch zu erreichen und zu dem Thema interkulturelle Achtsamkeit wurden sie beraten. Am Leitungstreffen im Mai und November nahm Frau Witzel online teil.

2021 wurden verschiedene pädagogische Fortbildungen von den Erzieherinnen belegt, siehe Seite 14.

Im April 2021 konnte eine Erzieherin an dem letzten Teil der BEP Fortbildung – Modul 9 online teilnehmen.

An den regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffen Kindergärten Süd, Koordinationstreffen der Kindergärten und den Netzwerktreffen Kindertageseinrichtungen des PARITÄTISCHEN Hessen Stadt und Landkreis Fulda nahm eine Mitarbeiterin teil, soweit sie stattfanden.

Im Rahmen der Ausbildung zur Tagesmutter absolvierte im Oktober 21 eine Person ihr Praktikum in der Krippe.

Die Vernetzung und sozialraumorientierte Arbeit spiegeln sich nach dem Umzug in das „Haus der Familie“ noch stärker wieder. Außer den Angeboten des Mütterzentrums, des Familienzentrums und des Stadtteiltreffs gibt es weitere Angebote von anderen Trägern in diesem Haus.

Durch die offenere Bauweise sind diese Angebote auch sichtbarer für die Bewohner des Stadtteils.

Die Verwaltungskraft der Marienkäfer ist gleichzeitig Mitarbeiterin der MÜTZE/Stadtteiltreffs und des Familienzentrums. Dadurch ist eine starke Vernetzung gewährleistet. Auch die Sozialpädagogin des Familienzentrums kann die Eltern der U 3 Krippe zusätzlich im Rahmen der Elternbegleitung begleiten.

5. SCHULNACHMITTAGSBETREUUNG CUNO-RAABE-SCHULE

Seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 ist das Mütterzentrum e.V. Träger der Nachmittagsbetreuung der Cuno-Raabe-Schule, der örtlich zuständigen Grundschule für Kinder des Stadtteils Ostend und Ziehers Süd. Der Betreuungsgruppe stehen im Erdgeschoss eine Mensa, ein Spielfeld und zwei große, den Bedürfnissen von Schulkindern gerecht werdende, Räume zur Verfügung.

Bis zu den Sommerferien wurden die Betreuungskinder getrennt und in zwei feste Betreuungsgruppen eingeteilt. Auch räumlich wurden die Gruppen getrennt und die Betreuungskräfte waren nur noch für eine bestimmte Gruppe zuständig.

Zu Beginn dieses Schuljahres 21/22 wurden die Plätze in der Schulbetreuung auf 60 Kinder erhöht. Außerdem wurde die Gruppentrennung aufgehoben. Das Team der Schulbetreuung wurde um eine Mitarbeiterin aufgestockt. Durch die Hygienebestimmungen in den Innenräumen Masken zu tragen, achtet das Team auf regelmäßige Maskenpausen auf dem Schulhof. Durch die reduzierten Plätze in der Mensa wurde in drei Schichten gegessen. Das Essen wurde vom Antonius Heim geliefert.

6. FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Auch 2021 unterstützten und motivierten wir unsere Mitarbeiter sowie unsere Ehrenamtlichen an Fortbildungen teilzunehmen. Die Erzieherinnen der Marienkäfer sind verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine externe fachliche Fortbildung zu besuchen.

Auch 2021 fielen leider einige geplante Fortbildungen aus oder wurden als Online-Fortbildungen angeboten.

Übersicht:

Mitarbeiterinnen des Familienzentrums besuchten folgende Fortbildungen:

Aktuelle pädagogische Herausforderungen bei der Entwicklung / Gestalten und Durchführen von digitalen Angeboten für Erwachsene / Kleine Videos und Teaser für Eltern-Familienbildung selbst erstellen / Von der Planung bis zur Evaluation in Projekten Devacheck Teil 1 / mental gestärkt -Psychische Gesundheit in Familienzentren / Familien auf Abstand-wir bleiben in Kontakt April / Forum Integration Fachtag / Corona und kein Ende!?! -Was geht gerade in den Familienzentren /

Fachkonferenz FZ 29.04.21 / Fachtag Elternchance- Zusammen sind wir weniger allein
Kick-off AHF - Familienleben digital /Fachtag Präsenz der Familienbildung im Netz /
AHF Fachforum / 11. Netzwerktreffen FZ

Fortbildungen der Fachkräfte in der U 3 Betreuung

Praxisanleitung - Aufgaben für Anzuleitende / Inklusion statt Ausgrenzung / Praxisanleitung - Pädagogische Inhalte / Inklusion statt Ausgrenzung / BEP Modul 9 fertig gemacht
Eltern-Kind-Angebote digital durchführen-wie geht das /Fachtag didcata digital
Leitungstreffen Mai und Nov DPWV Kita Fachberatung

Weitere Fortbildungen der Mitarbeiter des Mütterzentrums, Stadtteiltreffs und Schulfachbetreuung

Ruhe-Insel im Alltag: Entspannungspädagogik mit Kindern / Kreative Methoden für Eltern-Kind-Gruppen im digitalen Raum / Das Kleine 1x1 der Mitgliederversammlung / Einfache Sprache - Verständliche Kommunikation / Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale DPWV / Inklusion und Ehrenamt-wie geht das? / Digitale Medien in Familien (Frühe Hilfen) / Mint ist überall Kleine Forscher / Kleine Videos und Teaser für Eltern-Familienbildung selbst erstellen / Resilienz als Ressource in Kinder- und Jugendhilfesettings / Kreatives Arbeiten mit zwei Kameras im digitalen Raum / Sprache - Mehrsprachigkeit Landkreis Fulda /Einfache Sprache - Verständliche Kommunikation

Wir haben bei den online Austauschtreffen des Mütterzentrum Bundesverband dreimal teilgenommen. Zusätzlich am jährlichen Fachtag / Mütterzentren mischen mit- Erfolgreich Netzwerken der Mütterzentren.

AK-Kinder und Jugendhilfe Osthessen DPWV Austausch / Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule Austausch DPWV

Zusätzlich fand im September die Unfall- und Hygienebelehrung statt. An dieser Pflichtbelehrung müssen alle Mitarbeiter und alle ehrenamtlichen Gruppenleiter teilnehmen.

7. BESONDERE VERANSTALTUNGEN

33. Mütze-Geburtstag

Der Geburtstag des Mütterzentrums wird im März immer groß gefeiert. Nachdem bereits 2020 der Geburtstag aufgrund des 1. Lockdowns ausfiel, ließ sich das Mütze-Team es sich 2021 nicht nehmen zu feiern. Mehrere Wochen plante ein zehnköpfiges Team online, den 33. Geburtstag in einer großen Zoom-Konferenz zu feiern. Die Online-Gäste konnten im Vorfeld ein umfangreiches Geburtstagspaket mit Getränken, Snacks und Feiermaterial abholen.



Das Fest war ein großer Erfolg. Dennoch hoffen wir, dass wir den nächsten Geburtstag wieder vor Ort feiern können. Mehrere online Vorbereitungstreffen waren nötig, um diesen auch gebührend zu feiern.



Fulda blüht auf

Im Frühjahr nahm die gesamte MÜTZE an der Fuldaer Aktion „Fulda blüht auf“ teil. Unser Miniclub bemalte Blumentöpfe und säte Blumen. Der Stadtteiltreff Ostend bereitete Samentüten vor. Das Familienzentrum machte Samenbomben. Damit beides kontaktlos verteilt werden konnte, wurden diese an eine Wäscheleine an unsere Hecke gehängt. Wir mussten mehrmals unsere Wäscheleine neu bestücken, da die Blumensamen sehr begehrt waren.



Tag der Nachbarn

Zum zweiten Mal mussten wir den Tag der Nachbarn am 28.05.2021 mit Abstand begehen. Unter dem Motto „Ohne dich ist das Leben nur halb so bunt!“ verteilte das Mütze-Team, bestehend aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, bunte Kuchen und Obstbecher. An unserer bewährten „Wäscheleine“ gab es süße Spieße für die Kinder. Es kamen große und kleine Nachbarn. Am Ende des Tages war alles verteilt



Interkulturelle Woche 2021

Im Rahmen der Interkulturellen Woche der Stadt Fulda trafen sich Frauen verschiedener Herkunft und Nation, um gemeinsam zu essen und zu reden.



Praktissima

Praktissima ist ein Wettbewerb des Bundesverband Mütterzentren e. V..

Das Thema 2021 lautete: „Mütterzentren - pandemieerprobt in die Zukunft“. Ein fünfköpfiges Team gestaltete ein sogenanntes Lapbook, um darzustellen, welche Angebote das Mütterzentrum unter Pandemiebedingungen entwickelte und durchführte.



8. AUS DEM VEREIN

Umzug

Nach vielen Besprechungen im Frühjahr konnten wir endlich in das neue Gebäude einziehen. Im Juni fand unser großer Umzug in das „Haus der Familien“ im Gallasiniring 30 statt. Durch die Kontaktbeschränkungen in dieser Zeit konnten wir nicht mit vielen Helfern umziehen. Mit einem Umzugsunternehmen und den hauptamtlichen Mitarbeitern zogen wir Anfang Juni um. In dem neuen Gebäude sind wir auf drei Etagen aufgeteilt. Im UG befindet sich die Krippe mit separatem Eingang und Außengelände, im EG ist der Gruppenraum mit Spielecke, der Bewegungsraum, der Miniclub mit angrenzendem Toilettenraum und der Seminarraum zu finden. Der Second-Hand-Laden und das Büro sind im 1.OG. untergebracht. Die neuen Räumlichkeiten sind kleiner und drei Räume weniger, die uns zur Verfügung stehen. Wir können jedoch nach Absprache zusätzliche Räume im ganzen Haus für spezielle Angebote dazu mieten.



Auch durch die Angebote der Familienschule, des Stadtteilbüros und des StadtteilCafés sind wir sichtbarer und können das Angebot für Familien besser ergänzen.

Nachbarschaftshilfe

2021 hat sich der Vorteil von einer guten internen Vernetzung gezeigt. So half man sich in der Pandemie gegenseitig, wo es gebraucht wurde. Ob beim Einkaufen oder bei der Kinderbetreuung. Wir konnten auch einer Zwillingsmutter mit einem Leihkinderwagen aushelfen, da ihrer in Reparatur war.

Mitgliederversammlung

Am Mittwoch, den 15.09.2021 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Es standen die Wahlen des gesamten Vorstandes an. Unter Hygienebedingungen haben wir die Versammlung in Präsenz durchgeführt. Es wurde der 2. Vorstand und der Kassenwart in ihren Ämtern bestätigt. Für den 1. Vorstand hat sich kein Kandidat gefunden. Daher haben wir diese Wahl auf 2022 verschoben. Die 1. Vorsitzende bleibt bis dahin im Amt.

Da es im Moment sehr schwierig ist, neue Ehrenamtliche zu finden und für den Verein zu begeistern, hoffen wir auf 2022, dass wieder mehr sich für unsere Arbeit engagieren und ein ehrenamtliches Amt übernehmen.

Es wurden an diesem Abend Mitglieder, Ehrenamtliche und Mitarbeiter geehrt. Darunter waren sechs für 15-jährige, zwei für 20-jährige und zwei für 25-jährige Mitgliedschaft. Es gab ein 20-jähriges, ein 15-jähriges sowie ein 10-jähriges Arbeitsjubiläum zu feiern. Wegen ihrem Engagement für den Verein wurden für 15 Jahre fünf, für 20 Jahre eine und für 25 Jahre ebenfalls eine Ehrenamtliche geehrt. Leider konnten nicht alle Jubilare anwesend sein.

Programm - Werbung

Durch die anhaltende Pandemie haben wir uns dazu entschieden keine Halbjahresprogramme zu drucken. Durch die ständigen Änderungen haben wir kurzfristig die Angebote angepasst und ergänzt. Diese wurden auf unserer Homepage und vor Ort mit Flyern beworben. Ebenfalls über die sozialen Medien, wie Facebook und Instagram sowie über unseren Plenumsverteiler oder in den Printmedien.

StadtteilCafé

Im Haus der Familie gibt es auch das StadtteilCafé. Im Frühjahr 2021 haben wir uns darauf geeinigt, dieses als Trägergemeinschaft mit der Deutschen Familienstiftung und der AWO gemeinsam zu beleben. In den Sommermonaten mit der Terrasse wurden unsere Angebote auch gut angenommen. Zum Ende des Jahres wegen den Zugangsbeschränkungen leider

weniger. Wir übernehmen zwei Termine, einmal am Montagnachmittag mit Kaffee und Kuchen und Dienstagvormittag mit einem Frühstück. Insgesamt war das Café von uns aus 36-mal geöffnet und es wurde von 414 Personen besucht.

Aufholpaket – Förderung für Kinder, Jugendliche und Familien des Bundes

Mit diesem zusätzlichen Zuschuss konnten wir zwei Angebote kostenfrei für Familien mit kleinen Kindern anbieten. Diese Angebote fanden 24-mal statt und es nahmen 107 Erwachsene mit 107 Kindern teil. Die Antragsabwicklung lief über die Frühen Hilfen der Stadt Fulda.

Die fast zwei Jahre Pandemie haben bei uns im Team und in den Familien Spuren hinterlassen. Es war teilweise so frustrierend, wenn man Neues geplant hatte und dann wieder absagen mussten. Diese Zeit hat an den Reserven gezerrt, da wir ein Verein sind und hauptsächlich durch die Energie und das Engagement von Ehrenamtlichen leben.

9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, VERNETZUNG, INTEGRATION

Neben der Arbeit in der MÜTZE erstreckt sich unser Engagement auch auf die Mitarbeit und Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen der Stadt Fulda und des Landkreises Fulda. Wichtig sind uns die Kooperation und der Kontakt mit anderen Institutionen, Vereinen, Organisationen und Ämtern. Hierdurch werden Impulse in das Mütterzentrum getragen und unsere Arbeit weiterentwickelt. Aber auch wir fungieren als Impulsträger und tragen somit unterstützend dazu bei, die Lebensqualität von Familien in Stadt und Landkreis Fulda attraktiver zu machen, zu verbessern und zu unterstützen.

Vernetzungsarbeit ist Grundlage eines guten Miteinanders. Seit Jahren arbeiten wir in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv mit. Im Rahmen des Familienzentrums arbeiten wir im „Netzwerk Alleinerziehende in Stadt und Landkreis Fulda“, im „Netzwerk Familie“ und beim „Runden Tisch Ehrenamt“ mit.

Durch unseren Standort ist die Integration sehr wichtig für uns. Wir beteiligen uns im Arbeitskreis Kinder im Ostend und Ziehers Süd. In diesem AK sind die Kindertagesstätten, Vereine, Jugendamt Fulda, Familienlotsen und die Stadtteilgrundschule vertreten. Ziel ist der Austausch, die Anpassung der Angebote und gemeinsame Stadtteilstreife.

2021 fanden viele Vernetzungstreffen nicht oder vermehrt online statt. Öffentliche Auftritte wie der Markt der Möglichkeiten, die Frauenwoche, die Putzaktion im Stadtteil, die Eröffnung des Stadtteiltreffs, der Weltkindertag und andere wurden abgesagt.

Frau Witzel als Vorstand des Stadtteilarbeitskreises Ostend / Ziehers Süd (STABOS) wurde 2021 wiedergewählt und nahm 2021 an folgenden Veranstaltungen teil:

Es fanden 6 Vorstandssitzungen und 4 STABOS- Sitzungen im Jahr 2021 teilweise online oder in Präsenz statt.

Im Februar traf sich Frau Witzel als Stabos Vorstand mit den Vorschulkindern aus vier Kindergärten und dem Bürgermeister Dag Wehner im Jonaspark zum Thema Hundekot Verschmutzung auf den Grünflächen. Frau Witzel nahm an der Vorstellung der Befragung durch die Hochschule zum neuen StadtteilCafé teil.

An der Zukunftswerkstatt – Zwischenbilanz sozialer Zusammenhalt - im Oktober im Bürgerzentrum Ziehers Süd nahmen Frau Rapp und Frau Witzel teil.

Weitere Termine wurden wahrgenommen:

2 x AK Kinder im Ostend und Ziehers Süd, 2 x Runder Tisch Ehrenamt, 1 x Netzwerk Alleinerziehende, 2 x EVA- Erziehung von Anfang an – Frühe Hilfen
2 x Netzwerk Familie

Weiter haben wir eine Kooperation mit VAMV – Verband alleinerziehende Mütter und Väter Landesverband Hessen e.V.. Wir sind die Kontaktstelle für Fulda.

Im Juli wurde das StadtteilCafé mit einer kleinen Feier eröffnet.

Im August besuchte der Bürgermeister Dag Wehner das StadtteilCafé Der Sozialausschuss der Stadt Fulda war im September zu Besuch, um sich das neue Gebäude anzuschauen.

Mitarbeit in öffentlichen Gremien – Vernetzungsarbeit

- AHF Arbeitsgemeinschaft Hessischer Familienbildung
- Arbeitstreffen Stadteiltreffs
- Arbeitskreis für Kinder im Ostend und Ziehers Süd
- DPWV: Mitgliedschaft und regelmäßige Teilnahme an den Kreisgruppensitzungen
- EVA – Erziehung von Anfang an – Steuerungsgruppe
- Frauen Politik- und Kulturtage Vorbereitungstreffen
- Juleica (Jugendleiterkarte) Programmplanung
- LAGV- Väterarbeit Hessen- aktive Mitarbeit
- Netzwerk für Alleinerziehende der Stadt und Landkreis Fulda
- Netzwerk Hessische Kinder-/Familienzentren
- Runder Tisch Ehrenamt
- Stadt Fulda Koordinationstreffen der Träger von Kindertagesstätten
- Stadt Fulda Koordinationstreffen der Kindertagesstätten für Kinder U 3 Stadtteil Süd
- STABOS Arbeitskreis „Soziale Stadt“ / Vorstand von STABOS
- Vernetzungstreffen – Netzwerk Familie
- Vernetzungstreffen hessische Mütterzentren
- VAM – Verband Alleinerziehende Mütter und Väter
- Kita-Einstieg

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

- Familienlotsen
- Familienzentrum Lutherkirche
- Frühförderstelle Zitronenfalter
- Grümel GmbH
- Hochschule - Familienbüro
- Katholische Familienbildungsstätte Helene-Weber
- Kinderschutzbund Fulda
- Kindertagesstätten im Stadtteil
- Kreidekreis e.V.
- Mahbere-kom Eritrea Fulda und Kreis e.V.
- Pro familia
- SKF – Sozialdienst katholischer Frauen
- Stadtteilbüro „Soziale Stadt“
- TEF Tageselternverein

10. AUSBLICK

2021 war ein weiteres Jahr unter Pandemiebedingungen. Die Arbeit mit den Familien wurde das ganze Jahr über eingeschränkt. Mit Online-Angebote wurden nur teilweise Familien erreicht, aus verschiedenen Gründen. Außerdem haben sich viele auch sehr zurückgezogen und dadurch war der Zugang zusätzlich erschwert. Durch die ständig wechselnden Bedingungen und verschärften Zugangsregeln wurde es für Familien mit kleinen Kindern nochmal schwerer gemacht, an den Angeboten teilzunehmen.

Wir werden auch 2022 aktiv in den Sozialen Medien, Facebook und Instagram sein.

Auch nach dem Abklingen der Pandemie werden wir ein/zwei Angebote weiterhin online anbieten.

Durch den Umzug in die neuen Räume und der noch engeren Zusammenarbeit mit der Familienschule/ Deutschen Familienstiftung und dem Stadtteilbüro werden auch die Angebote noch bedarfsgerechter an die Familien und die Bewohner des Stadtteils angepasst.

Der Ausbau der Öffnungszeiten des Stadtteil Cafés zusammen mit den anderen Trägern wird angestrebt.

Durch die Pandemie steigt der Bedarf an fachlicher niederschwelliger Beratung. Eine genaue Planung für ein ganzes Jahr für das gesamte Angebot ist leider unter den heutigen Umständen nicht möglich. Wir werden 2022 spontane, flexible und bedarfsorientierte Angebote erstellen, je nachdem wie es das Infektionsgeschehen und daraus erfolgte Verordnungen es zulassen.

11. FINANZIERUNG

Das Mütterzentrum bekommt Zuschüsse vom Land Hessen, dem Landkreis Fulda und der Stadt Fulda. Außerdem finanziert sich das Mütterzentrum über Mitgliedsbeiträge, Teilnehmerbeiträge und über Spenden, die weiter dringend benötigt werden. Der 2011 gegründete Förderverein unterstützt unsere Arbeit ebenfalls. Für 2021 wurde unser Antrag zur Förderung als Familienzentrum vom Hessischen Sozialministerium erneut positiv beschieden. Zusätzlich werden wir als Stadtteiltreff Standort Ostende von der Stadt Fulda gefördert. Für zwei Angebote haben wir Zuschüsse aus dem Aufholpaket Corona bekommen.

Zusätzliche Spenden 2021:

500,- € aus der PS Losausschüttung der Sparkasse Fulda und 2000,- € von der Spendenvergabe „Ich brauche Deine Hilfe“ der Fuldaer Zeitung wurden für die laufenden Personalkosten des Miniclubs verwendet. Private Geldspenden waren es ca. 1050,- €.

Ein Teil der Arbeit wurde auch 2021 unentgeltlich von Ehrenamtlichen und dem Vorstand geleistet. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre der Fortbestand des Mütterzentrums nicht möglich. Vielen Dank an alle, die uns mit ihrer Zeit und ihrem Engagement unterstützten!

Weiter Spendenmöglichkeiten gibt es auch Online z.B. über den „Bildungsspende“ oder über „Amazon Smile“.



Die Plakate wurden im Frühcafe mit Katharina Rapp und Nutzerinnen entworfen.

12. SCHLUSSWORT

Auch in der Pandemie ist unsere Zielgruppe die Familie, egal in welcher Zusammensetzung, Nationalität oder Religion. Wenn es sich nach Familie anfühlt, ist es auch eine. Die Wünsche dieser Familien sind Mittelpunkt in unserem Denken und Handeln. Die Bedürfnisse verändern sich und wir passen uns an. Dazu braucht DIE MÜTZE von Nutzern sowie von Aktiven die Rückmeldung, in welche Richtung es gehen soll.

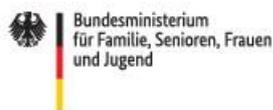
Gerade dafür gibt es regelmäßige Arbeitstreffen / Plenen, um die Angebote und die Arbeit zu besprechen und zu reflektieren.

Jeder ist herzlich willkommen, sich mit seinen Ideen und seiner Energie im Mütterzentrum einzubringen. Man kann diese Plattform nutzen, um Netzwerke für sich zu schaffen, Talente und Begabungen auszuprobieren.

2022 gehen wir positiv in die Zukunft und hoffen auf zahlreiche Unterstützung von neuen Nutzern und Ehrenamtlichen, damit die neuen Räume mit Leben gefüllt werden. Damit kann der Verein als Träger von Projekten für Familien, Kindern und Senioren noch viele Jahre dazu beitragen, ein vielfältiges Angebot zu schaffen.

Wir danken allen Mitgliedern, Nutzern, Helfern, Spendern und Institutionen auf kommunaler Stadt-, Kreis- und Landesebene für ihre Unterstützung im Jahr 2021 und freuen uns auf ein auf Zukunft gerichtetes Jahr 2022.

Der Vorstand: Mareike Prinzhorn, Anika Link-Klinzing und Marina Spruck



Weitere Informationen können gerne bei uns angefordert werden:

Flyer: Monatsprogramme, Miniclub, Mütterzentrum e.V. Kurzinfo, Krippe Marienkäfer

Konzeptionen: Angebote für Grundschüler / Senioren
Mütterzentrum e.V., die MÜTZE, Krippe Marienkäfer,
Nachmittagsbetreuung Cuno-Raabe-Schule, Familienzentrum

Internet: www.muetze-fulda.de

Impressum:

Herausgeber: Mütterzentrum e.V. Fulda, Gallasiniring 30, 36043 Fulda

Steuernummer: 1825050574

Vereinsregister: VR 921

Erstellt: Februar/März 2022 von Anette Witzel in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen, der einzelnen Geschäftsfeldern und dem Vorstand der Bildungs- und Begegnungsstätte Mütterzentrum e.V.